

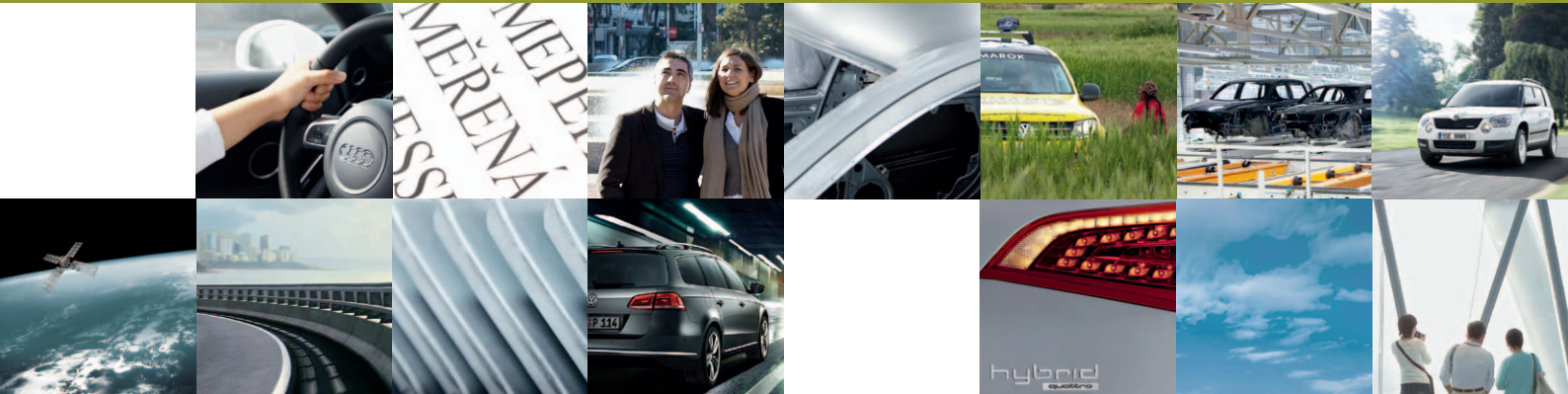
VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht

JANUAR – MÄRZ 2011



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf
12 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
15 Ausblick

- 21 Gewinn- und
Verlustrechnung
22 Gesamtergebnisrechnung
23 Bilanz
24 Eigenkapitalentwicklung
26 Kapitalflussrechnung
27 Anhang

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	1. QUARTAL		
	2011	2010	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.988	1.744	+ 14,0
davon: im Inland	269	255	+ 5,2
im Ausland	1.720	1.489	+ 15,5
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.031	1.703	+ 19,3
davon: im Inland	308	255	+ 20,5
im Ausland	1.723	1.447	+ 19,1
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.065	1.734	+ 19,1
davon: im Inland	606	565	+ 7,3
im Ausland	1.459	1.169	+ 24,8
Belegschaft (Tsd. am 31.03.2011/31.12.2010)	427,2	399,4	+ 7,0
davon: im Inland	183,3	181,3	+ 1,1
im Ausland	243,9	218,1	+ 11,8

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	1. QUARTAL		
	2011	2010	%
Umsatzerlöse	37.470	28.647	+ 30,8
Operatives Ergebnis	2.912	848	x
in % vom Umsatz	7,8	3,0	
Ergebnis vor Steuern	2.223	703	x
in % vom Umsatz	5,9	2,5	
Ergebnis nach Steuern	1.712	473	x
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	1.595	423	x
Cash-flow laufendes Geschäft	2.508	3.148	- 20,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	4.188	3.022	+ 38,6
Konzernbereich Automobile ²			
EBITDA ³	4.279	2.396	+ 78,6
Cash-flow laufendes Geschäft	5.120	3.043	+ 68,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁴	4.465	3.013	+ 48,2
davon: Sachinvestitionen	940	903	+ 4,1
in % vom Umsatz	2,8	3,5	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁵	392	421	- 6,9
in % vom Umsatz	1,2	1,7	
Netto-Cash-flow	655	31	x
Netto-Liquidität am 31.03.	19.648	14.235	+ 38,0

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2010 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 1.251 (1.250) Mio. €.

5 Siehe Tabelle Seite 30.

Wesentliche Fakten

- > Volkswagen Konzern startet erfolgreich in das Geschäftsjahr 2011
- > Operatives Ergebnis übertrifft mit 2,9 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 2,1 Mrd. €
- > Ergebnis vor Steuern verbessert sich deutlich auf 2,2 (0,7) Mrd. €
- > Umsatzerlöse des Konzerns steigen um 30,8 % auf 37,5 Mrd. €
- > Cash-flow aus dem laufenden Geschäft des Automobilbereichs fällt mit 5,1 Mrd. € um 2,1 Mrd. € höher aus als im ersten Quartal 2010; Sachinvestitionsquote bei 2,8 (3,5) %
- > Durch den Erwerb der Porsche Holding Salzburg fließen liquide Mittel in Höhe von 3,3 Mrd. € ab
- > Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 19,6 Mrd. € weiterhin auf hohem Niveau
- > Konzernmodelle überzeugen Kunden weltweit:
 - Auslieferungen an Kunden des Konzerns mit 2,0 Mio. Fahrzeugen um 14,0 % höher als im Vorjahreszeitraum; weltweiter Marktanteil verbessert sich auf 12,0 (11,5) %
 - In Zentral- und Osteuropa, Nordamerika und Asien-Pazifik verzeichnet der Konzern zweistellige Zuwachsraten
 - Volkswagen Pkw feiert die Weltpremieren des neuen Golf Cabriolet und des neuen Tiguan; Passat für den nordamerikanischen Markt vorgestellt
 - Audi zeigt erstmals den Q5 hybrid und stellt mit dem A3 concept die Erweiterung der A3-Familie in Aussicht
 - Škoda und SEAT geben mit Konzeptfahrzeugen einen Vorgeschmack auf das künftige Design ihrer Modelle
 - Bentley präsentiert Sondermodell Continental Supersports „Ice Speed Record“ in limitierter Auflage
 - Lamborghini beweist mit dem Aventador LP 700-4 erneut seine Kompetenz bei Kohlefaserkarosserien
 - Volkswagen Nutzfahrzeuge stellt mit dem Multivan BlueMotion einen Spar-Riesen im Van-Segment vor
 - Bei Scania debütiert die neueste Motorengeneration, die dank innovativer Technologien bereits heute die Euro-6-Abgasnorm erfüllt

Wichtige Ereignisse

MARKEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS STELLEN NEUE FAHRZEUGE VOR

Der Volkswagen Konzern startete rasant in das Geschäftsjahr 2011 und präsentierte auf den Messen in Detroit, Doha und Genf faszinierende neue Modelle und zukunftsweisende Studien.

North American International Auto Show in Detroit

Die Marke Volkswagen Pkw eröffnete auf der North American International Auto Show in Detroit das Automobiljahr 2011 mit einer Weltpremiere. Der speziell für die USA konzipierte Passat, der im neuen US-amerikanischen Werk in Chattanooga gefertigt werden soll, überzeugte die Messebesucher durch Größe, Komfort und Effizienz. Dank eines verlängerten Radstandes bietet der Passat großzügige Platzverhältnisse im Innenraum. Seine ausgewogenen Proportionen vermitteln ein eigenes, zeitloses und souveränes Design. Eine Motorenpalette, die sowohl sportliches als auch sparsames Fahren ermöglicht, die umfangreiche Sicherheitsausstattung und das hohe Qualitätsniveau runden das neue Fahrzeugkonzept ab. Der Passat soll dazu beitragen, Volkswagen zu einem der erfolgreichsten Automobilhersteller in Nordamerika zu machen.

Audi präsentierte in Detroit erstmals die neue Audi A6 Limousine auf einer Automobilmesse. Das elegante wie dynamische Fahrzeug verfügt über ein sportliches Fahrwerk sowie zahlreiche Assistenz- und Multimediasysteme. Die Karosserie besteht zu mehr als 20% aus Aluminium. Dies trägt unter anderem dazu bei, dass der neue Audi A6 bis zu 19% weniger Kraftstoff je 100 km verbraucht als sein Vorgängermodell.

Qatar Motor Show in Doha

Auf der ersten Qatar Motor Show in Doha feierte Volkswagen Pkw eine weitere Weltpremiere: Mit der seriennahen Studie XL1 stellte die Marke erstmals die dritte Evolutionsstufe ihrer Strategie des 1-Liter-Autos vor und unterstrich damit den Anspruch des Konzerns, bis zum Jahr 2018 auch ökologisch die Führungsrolle in der Automobilbranche einzunehmen. Die perfekte Aerodynamik der Leichtbau-Karosserie und das Plug-In-Hybridsystem sorgen dafür, dass der XL1 nur 24 g/km CO₂ emittiert, der Verbrauch von 0,9 l Kraftstoff (kombiniert) auf 100 km macht ihn zum weltweit sparsamsten Hybridfahrzeug.

Internationaler Automobilsalon in Genf

Den Internationalen Automobilsalon in Genf nutzten die Marken des Volkswagen Konzerns, um eine Vielzahl neuer Fahrzeuge vorzustellen.

Das Highlight auf dem Messestand der Marke Volkswagen Pkw war das neue Golf Cabriolet, das erstmals der

Weltöffentlichkeit gezeigt wurde. Die jüngste Generation des Klassikers – gefertigt im neuen Werk in Osnabrück – verfügt serienmäßig über zahlreiche Sicherheitsausstattungen sowie ein elektrohydraulisches Stoffverdeck, das sich in nur 9,5 Sekunden schließt. Eine weitere Weltpremiere war die Präsentation des neuen Tiguan. Der technisch und optisch weiterentwickelte SUV besticht durch eine neue Front- und Heckpartie und neue Assistenzsysteme. Seine innovativen Otto- und Dieselmotoren verbrauchen bis zu 0,7 l weniger Kraftstoff je 100 km als im Vorgängermodell. Eine Messepremiere feierte in Genf der neue Passat BlueMotion¹. Der effiziente 1,6 l TDI-Motor der Passat Limousine kommt durchschnittlich mit nur 4,2 l Diesel auf 100 km aus, die CO₂-Emission beläuft sich auf 109 g/km. Ermöglicht werden diese Werte durch ein aerodynamisch perfektioniertes Design sowie durch Technologien wie das Start-Stopp-System, Rekuperation und rollwiderstandsarme Reifen.

Neben den Serienfahrzeugen zogen auch Studien der Marke Volkswagen Pkw das Interesse der Messebesucher auf sich. Mit dem elektrisch angetriebenen Bulli interpretiert Volkswagen seinen Bestseller von 1950 neu. Der im Stil des Ur-Modells zweifarbig lackierte Kompaktvan verfügt über sechs Sitzplätze und eine innovative Info- und Entertainment-Ausstattung. Der Elektromotor leistet 85 kW (116 PS); die 40 kWh starke Lithium-Ionen-Batterie lässt sich an einer speziellen „Stromzapfsäule“ in weniger als einer Stunde aufladen und erlaubt eine Reichweite von bis zu 300 km. Weitere Konzeptfahrzeuge steuerte Italdesign Giugiaro zum Messeauftritt bei. Die Kompaktwagenstudien Tex und Go! sind die ersten Fahrzeuge, die aus der Integration der italienischen Designschmiede in den Volkswagen Konzern resultieren. Der sportliche Tex basiert auf dem Plug-in-Hybridsystem Twin Drive und kann 35 km mit reinem Elektroantrieb zurücklegen. Der vollelektrifizierte Go! verfügt über eine Reichweite von 240 km und zeichnet sich durch hervorragende Ergonomie, ein luxuriöses Interieur sowie einen großzügigen Kofferraum aus.

Auch die Marke Audi nutzte die Messe in Genf für einen Blick in die automobilen Zukunft. Mit dem Audi A3 concept gab die Marke einen Vorgeschmack auf die Erweiterung der A3-Familie. Die dynamische Studie eines Coupés mit niedrig fließender Dachkuppel ist mit einem 300 kW (408 PS) starken Fünfzylinder-Turbo-Motor, Siebengang S tronic Getriebe und permanentem Allrad ausgestattet. Im Inneren bietet das optimierte Bediensystem MMI Infotainment auf höchstem Niveau. Einen größeren Schritt in die Zukunft geht Audi mit dem Forschungsprojekt Audi Urban Mobility. Der auf dem Audi TTS basierende Technikträger demonstrierte den Besuchern, wie ein Auto ohne Fahrer sichere Manöver ausführen und autonom fahren kann. Das Fahr-

zeug entstand in Zusammenarbeit mit der Stanford University im Volkswagen Group Automotive Innovation Laboratory im US-Bundesstaat Kalifornien. Neben den Konzeptfahrzeugen stellte Audi auch Serienfahrzeuge erstmals der Öffentlichkeit vor. Der Audi Q5 hybrid quattro¹ ist das erste Großserien-Hybridmodell der Marke. Sein 2.0 TFSI Ottomotor und das Elektroaggregat leisten zusammen 180 kW (245 PS), der mittlere Verbrauch beläuft sich auf nur 6,9 l pro 100 km. Darüber hinaus präsentierte Audi den sportlichen Audi RS 3 quattro¹, den hochexklusiven Audi A8 L Security mit Sonderschutzausstattung und den neuen Audi A6.

Der Škoda-Messestand folgte mit frischen Farben und dem überarbeiteten Logo dem neuen Erscheinungsbild der tschechischen Marke, die bis zum Jahr 2018 ihre Verkaufszahlen verdoppeln will. Für Aufsehen sorgte vor allem die Studie Vision*D*, mit der Škoda einen Vorgesmack auf die künftige Design-Architektur der Marke gab. Die Konzentration auf Klarheit, Stärke und Präzision verleihen dem Fahrzeug Attraktivität, Dynamik und Perfektion.

Höhepunkt des Messeauftritts der Marke SEAT war die Studie IB^X. Die Mischung aus SUV und Sportcoupé zeigt mit genauer Linienführung und klaren Formen die Weiterentwicklung des Designs kommender SEAT-Modelle auf. Mit Sportlichkeit und Dynamik sowie einem hohen Nutzwert und Vielseitigkeit richtet sich der IB^X an eine junge, urbane Kundengruppe. Angetrieben wird er von einem hochmodernen Hybrid-Konzept. Darüber hinaus stellte SEAT den neuen Alhambra Allrad vor. Der als Fünfer- oder Sechssitzer erhältliche Van meistert dank permanentem Allradantrieb jeden Untergrund und ist mit seinem geräumigen und flexiblen Innenraum der ideale Begleiter für agile Familien.

Anlässlich des von Bentley aufgestellten Geschwindigkeitsrekords auf Eis präsentierte die britische Luxusmarke das auf 100 Exemplare limitierte Sondermodell Continental Supersports „Ice Speed Record“¹. Das leistungsstärkste Bentley Cabriolet besitzt einen 471 kW (640 PS) starken W12-Motor mit 6 l Hubraum, der das Fahrzeug in nur 4,0 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt. Die Höchstgeschwindigkeit des „Ice Speed Record“ liegt bei 325 km/h.

Lamborghini stellte in Genf den neuen Stern am Himmel der Supersportwagen vor: den Aventador LP 700-4². Der Zwölfzylinder-Motor mit 6,5 l Hubraum und 515 kW (700 PS) katapultiert den Boliden in nur 2,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Das innovative Monocoque des Aventador aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen verbindet Leichtbau mit höchster Steifigkeit und Sicherheit.

Die Marke Bugatti feierte das Messedebüt des Veyron 16.4 Super Sport², der die Besucher mit einer Lackierung aus mattem und glänzendem Schwarz sowie einer orange-farbenen Innenausstattung beeindruckte.

Der Multivan BlueMotion¹ stand im Mittelpunkt des Messeauftritts von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Mit 6,4 l Kraftstoff auf 100 km und 169 g/km CO₂ (kombiniert) erreicht der Spar-Riese in seinem Segment Spitzenwerte bei Verbrauch und Emissionen. Möglich werden diese durch aerodynamische Maßnahmen und technische Innovationen wie das Start-Stopp-System. Weitere Hingucker waren der Amarok mit neuem Hardtop und der Caddy Highline mit hochwertiger Ausstattung wie der Klimaanlage „Climatronic“ und dem Multifunktionslenkrad.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN

Im ersten Quartal des Jahres 2011 gingen erneut viele renommierte Preise und Auszeichnungen an die Modelle und Marken des Volkswagen Konzerns.

Eine Experten-Jury des ADAC und die Leser der Fachzeitschrift „ADAC Motorwelt“ prämierten im Januar Fahrzeuge und Technologien mit dem „Gelben Engel 2011“. In der Kategorie „Innovation und Umwelt“ wurde das kamerabasierte Dauerfernlicht Dynamic Light Assist des Volkswagen Konzerns ausgezeichnet. Zudem erhielt der erdgasbetriebene Touran 1,4 TSI EcoFuel einen Preis in der Kategorie „Auto der Zukunft“. Auch die Marke Audi hatte Grund zur Freude: Der neue Audi A1 wurde im Klassement der besten Neuerscheinungen und der Audi A5 in der Kategorie „Qualität“ geehrt.

Ebenfalls im Januar kürten die Leser des Fachmagazins „auto motor und sport“ die „Besten Autos 2011“. In sechs von insgesamt zehn Kategorien verwiesen Modelle des Volkswagen Konzerns die Konkurrenz auf die Plätze. Darüber hinaus belegten zwei Konzernmodelle Platz eins in den jeweiligen Importwertungen. Besonders beeindruckend war der Einstandssieg des neuen Audi A1, der mit 43,1 % der Leserstimmen zum besten Kleinwagen gewählt wurde. Der Golf aus dem Hause Volkswagen bleibt in der Kompaktklasse das Maß der Dinge und konnte seinen Vorsprung im Vergleich zum Vorjahr sogar ausbauen. In der Mittelklasse triumphierte der Audi A4, die Importwertung der Mittelklasse gewann der Škoda Superb. Bei den Cabriolets wiederholte Audi mit dem R8 Spyder den Erfolg des Vorjahres, der Audi Q5 setzte sich erneut bei den Geländewagen durch. In der Kategorie „Vans“ überzeugte der Multivan vor dem Sharan die Leserschaft, die neue Generation des SEAT Alhambra belegte den ersten Platz in der entsprechenden Importwertung.

Bei der Verleihung der international renommierten „Top Gear Awards“ erhielt der Golf R im Januar den Preis „Hot Hatch of the Year“. Er tritt damit in die Fußstapfen des Golf GTI, dem Vorjahressieger dieser Kategorie.

Im gleichen Monat verlieh das Automagazin „OFF ROAD“ die begehrten „OFF ROAD Awards“. Für die Wahl waren mehr als 50.000 Leserstimmen abgegeben worden.

1 Für dieses Modell sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

2 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

In der Klasse der „Pickups“ belegte der Amarok von Volkswagen Nutzfahrzeuge Platz 1, der Audi A6 allroad quattro siegte in der Kategorie „Crossover“. Der Sonderpreis „OFF ROAD Eco“, der zukunftsweisende, umweltfreundliche und nachhaltige Technologien würdigt, ging an den Touareg Hybrid*.

Der Audi A1 wurde im Februar von den Lesern des Verbrauchermagazins „Guter Rat“ zum „Auto der Vernunft 2011“ in der Kategorie „Kompakt“ gewählt. Ausschlaggebend für das hervorragende Resultat war das hohe Maß an Sicherheit und Komfort auf einer Fahrzeuglänge von weniger als vier Metern. Den ersten Platz in der Kategorie „Limousine“ sicherte sich der Škoda Octavia GreenLine*. Der sehr niedrige Kraftstoffverbrauch von durchschnittlich 3,8 l auf 100 km war in Verbindung mit dem großzügigen Platzangebot des Octavia entscheidend für den Erfolg.

Im März war der Volkswagen Konzern bei der Verleihung des „Fleet News Awards 2011“ durch die englische Fachzeitschrift „Fleet News“ mit drei ersten Plätzen erfolgreich. Die Jury, die sich unter anderem aus Redakteuren und Flottenkunden zusammensetzt, bewertete die Fahrzeuge hinsichtlich ihrer Qualität, der Haltungskosten einschließlich der Restwerte sowie der CO₂-Emission. Dabei setzen sich die Modelle Polo, Golf und Škoda Superb in ihren jeweiligen Segmenten gegen die Konkurrenz durch.

Ebenfalls im März dieses Jahres wurde der Touareg bei der Wahl zum „Allradauto des Jahres 2011“ von den Lesern der „AutoBild Allrad“ in seiner Kategorie erneut zum Gesamtsieger gewählt. Diese Auszeichnung ging – nach 2003 und 2005 – bereits zum dritten Mal an den Oberklasse-SUV von Volkswagen.

Sehr erfolgreich verlief auch die Verleihung der renommierten „best brands“-Awards im Februar dieses Jahres: Volkswagen wurde als „Beste Unternehmensmarke“ Deutschlands ausgezeichnet. Das Ranking misst den wirtschaftlichen Erfolg und die Attraktivität der untersuchten Marken. Grundlage ist eine groß angelegte Marktforschungsstudie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK Gruppe).

ERNEUT DREIFACHERFOLG BEI DER RALLYE „DAKAR“

Volkswagen bleibt bei der Rallye „Dakar“ das Maß der Dinge: Der Dreifacherfolg des dieselbetriebenen Race Touareg aus dem Vorjahr konnte 2011 wiederholt werden. Nach 13 strapaziösen Etappen über insgesamt 9.600 km quer durch Argentinien und Chile stand das Fahrerduo Nasser Al-Attiyah/Timo Gottschalk ganz oben auf dem Siegereppchen, gefolgt von den Teamkollegen Giniel de Villiers/Dirk von Zitzewitz auf Rang zwei und Carlos Sainz/Lucas Cruz auf dem dritten Platz.

ZUSAMMENARBEIT MIT GAZ

Die Volkswagen Group Rus plant, beim russischen Automobilhersteller GAZ in Russland Fahrzeuge der Marken Volkswagen Pkw und Škoda fertigen zu lassen. Ein ent-

sprechendes Memorandum of Understanding wurde am 24. Februar 2011 unterzeichnet. Das für die Auftragsfertigung vorgesehene GAZ-Werk in Nizhniy Novgorod verfügt über einen hohen Automatisierungsgrad, große Flexibilität in den Produktionsprozessen und hochqualifiziertes Personal. Das geplante Produktionsvolumen liegt bei mehr als 100.000 Fahrzeugen pro Jahr. Volkswagen wird die am Standort bereits vorhandenen Kapazitäten um produktspezifische Fertigungsanlagen ergänzen und die Mitarbeiter gezielt auf die neuen Aufgaben vorbereiten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen rund 2.500 GAZ-Mitarbeiter beschäftigt werden.

AUFSICHTSRATSANGELEGENHEITEN

Am 25. Februar 2011 hat der Aufsichtsrat der Volkswagen AG auf Vorschlag des Nominierungsausschusses beschlossen, der Ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 2011 Frau Annika Falkengren, Präsidentin und Vorsitzende des Vorstands der Skandinaviska Enskilda Banken AB, Stockholm, und Herrn Khalifa Jassim Al-Kuwari, Executive Director der Qatar Holding LLC, Qatar, zur Wahl als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Mit der diesjährigen Hauptversammlung enden turnusgemäß die Amtszeiten der Herren Dr. Hans Michael Gaul und Dr. Jürgen Großmann.

VOLKSWAGEN ÜBERNIMMT VERTRIEBSGESCHÄFT DER PORSCHE HOLDING SALZBURG

Mit dem Erwerb des Vertriebsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg geht der Volkswagen Konzern einen weiteren bedeutsamen Schritt auf dem Weg zum integrierten Automobilkonzern mit Porsche. Die Übertragung der Vertriebsgesellschaft erfolgte zum 1. März 2011 zu einem Preis von 3,3 Mrd. €.

Die Porsche Holding Salzburg ist eine der erfolgreichsten und profitabelsten Handelsorganisationen der Automobilwelt mit einer starken Präsenz insbesondere in Österreich, West- und Südosteuropa sowie in China. Im Jahr 2010 verkaufte sie mehr als 560.000 Fahrzeuge und beschäftigte rund 20.900 Mitarbeiter.

BETEILIGUNG AN DER SGL CARBON SE

Volkswagen hat im Berichtszeitraum 9,9% der Stimmrechte der SGL Carbon SE, Wiesbaden, erworben. Der SGL-Konzern ist ein weltweit führender Hersteller des besonders leichten und gleichzeitig sehr festen Werkstoffs Carbon (Kohlenstoff), mit dem auch das Gewicht von Fahrzeugen reduziert werden kann. Volkswagen treibt die Strategie nachhaltiger Mobilität – für die das Thema Leichtbau ein wichtiger Baustein ist – mit Hochdruck voran.

* Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

Volkswagen Aktie

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten einen volatilen Start in das Jahr 2011. In den Monaten Januar und Februar setzten die Kurse ihre Aufwärtsbewegung fort und knüpften an die positive Stimmung an, die in den letzten Monaten des Vorjahres geherrscht hatte. Gute Unternehmensergebnisse unterstützten diesen Trend und kompensierten größtenteils die Inflationsängste und die Sorgen der Marktteilnehmer im Zusammenhang mit den politischen Unruhen in Nordafrika und dem hohen Ölpreis. Anfang März setzten die Naturkatastrophen in Japan und deren Folgen die Kurse weltweit erheblich unter Druck. Die Verunsicherung der Marktteilnehmer führte zu einer deutlichen Abwärtsbewegung. Gegen Ende des Berichtszeitraums erholten sich die Kurse wieder.

Am 31. März 2011 schloss der DAX bei 7.041 Punkten; im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2010 bedeutet dies einen Anstieg um 1,8%. Der DJ Euro STOXX Automobile lag am Ende des ersten Quartals 2011 bei 326 Punkten und damit um 1,9% unter dem Stand vom Jahresende 2010.

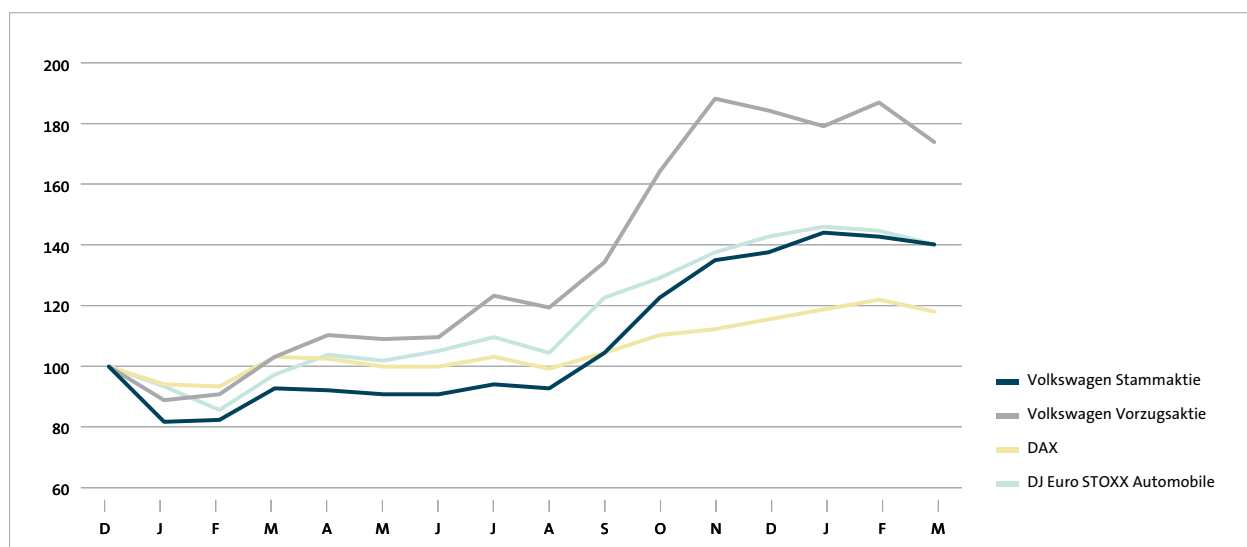
Die Volkswagen Vorzugsaktie entwickelte sich im ersten Quartal 2011 schwächer als der Gesamtmarkt. In den ersten Wochen des neuen Jahres bewegte sich der Kurs der Vorzugsaktie mit deutlichen Schwankungen seitwärts. Mitte Februar setzten die Unruhen in den erdölexportierenden Staaten die Titel der Automobilbranche unter Druck. Dies führte zu einer Abwärtsbewegung, die im

März durch die Naturkatastrophen in Japan und deren Folgen noch verstärkt wurde. Die Bekanntgabe des über den Erwartungen liegenden Ergebnisses des Geschäftsjahres 2010 konnte diesen negativen Trend nur kurzfristig unterbrechen. In der zweiten Märzhälfte entwickelte sich die Vorzugsaktie mit dem Gesamtmarkt aufwärts. Der Kurs der Stammaktie der Volkswagen AG nahm im ersten Quartal 2011 einen im Vergleich zur Vorzugsaktie ähnlichen jedoch positiveren Verlauf.

Den höchsten Tagesschlusskurs im ersten Quartal 2011 verzeichnete die Volkswagen Vorzugsaktie mit 131,20€ am 11. Januar 2011. Am 16. März 2011 notierte sie mit 106,60€ am schwächsten. Die Vorzugsaktie schloss am Ende der ersten drei Monate 2011 bei 114,45€; verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2010 war dies ein Rückgang um 5,7%. Die Stammaktie der Volkswagen AG notierte im Berichtszeitraum mit 118,45€ am 12. Januar 2011 am höchsten. Den niedrigsten Tagesschlusskurs verzeichnete sie mit 100,20€ am 16. März 2011. Am 31. März 2011 schloss die Stammaktie bei 108,30€ und damit um 2,3% besser als am Ende des Geschäftsjahres 2010.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2009 BIS MÄRZ 2011
Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2009 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Angesichts der Verschuldungssituation einzelner Länder in Europa, der sich verschärfenden Konflikte in Nordafrika und Nahost sowie der noch nicht absehbaren Folgen der Naturkatastrophen in Japan haben sich jedoch das Geschäftsklima und die Verbraucherstimmung in vielen Ländern zum Ende des Berichtszeitraums eingetrübt. Die Inflation hat sich aufgrund steigender Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise sowie der weiterhin in vielen Ländern vorherrschenden expansiven Geldpolitik deutlich verstärkt.

In den USA stabilisierte sich die wirtschaftliche Erholung. Positive Impulse gingen dabei vor allem von den Exporten und den Investitionen aus. Die Arbeitslosenquote sank allerdings weniger stark als erhofft, die Belegung des Immobiliensektors blieb schwach. Der US-Dollar wertete seit Anfang des Jahres gegenüber dem Euro deutlich ab. Die mexikanische Wirtschaft profitierte weiter von der US-Konjunktur und den hohen Ölpreisen.

In Brasilien und Argentinien schwächte sich das Wachstum nach der sehr starken Expansion im Vorjahr in den ersten drei Monaten 2011 merklich ab, blieb aber weiterhin kräftig.

China und Indien wiesen im ersten Quartal eine starke Wirtschaftsdynamik bei anhaltend hohem Inflationsdruck auf. Nachdem sich die japanische Wirtschaft zu Jahresbeginn positiv entwickelt hatte, kam es zum Ende der Berichtsperiode infolge der Naturkatastrophen zu einem starken Konjunkturerinbruch.

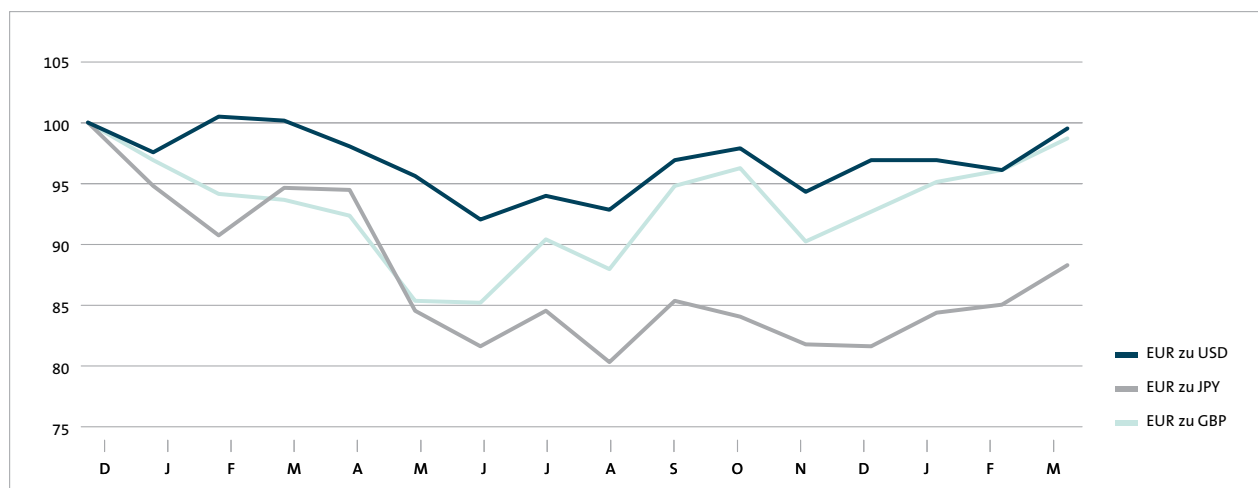
Die konjunkturelle Erholung Westeuropas setzte sich von Januar bis März 2011 fort, wurde aber weiterhin durch die Staatsschuldenkrisen und die Diskussionen um die Zukunft des europäischen Währungssystems gedämpft. In den Ländern Zentral- und Osteuropas hat sich das Wachstum nach der Schwächephase im Winter wieder verstärkt.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2011 kräftig gewachsen. Die Arbeitslosenquote ist nach einem vorübergehenden Hoch zu Beginn des Jahres wieder deutlich gefallen. Das Konsumklima wurde darüber hinaus durch die günstigere Einkommensentwicklung gefördert.

In Südafrika setzte sich die Erholung der Wirtschaft auch im Berichtszeitraum fort.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2009 BIS MÄRZ 2011

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2009 = 100



ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE

Die weltweite Pkw-Nachfrage stieg im ersten Quartal 2011 weiter an. Wachstumsträger waren dabei vor allem die Regionen Nordamerika, Asien-Pazifik sowie Zentral- und Osteuropa. In Westeuropa blieben die Pkw-Neuzulassungen aufgrund des Auslaufens staatlicher Kaufanreize unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Von Januar bis März 2011 konnte sich der US-Markt weiter positiv entwickeln. Der Markt profitierte von einer relativen Verbesserung des Verbrauchervertrauens sowie vom höheren Rabattniveau vor allem bei den heimischen Herstellern. Allerdings lagen die Verkäufe noch erheblich unter dem Niveau der Vergleichszeiträume in den Jahren 1999 bis 2007. Während in Kanada der Pkw- und Light Truck-Gesamtmarkt nur leicht zulegen konnte, entwickelte sich die Nachfrage in Mexiko deutlich positiv.

In Südamerika wurde im Berichtszeitraum der Rekordwert der Vorjahresperiode übertroffen. Dabei lagen die Pkw-Neuzulassungen auf dem brasilianischen Markt jedoch nur knapp über dem Vorjahreswert. Der Pkw-Markt in Argentinien konnte dagegen einen starken Anstieg aufweisen und somit die positive Absatzentwicklung des vergangenen Jahres fortsetzen. Begünstigt wurde der neue Absatzrekord vor allem durch ein freundliches Konsumklima und verbesserte Finanzierungsbedingungen.

In der Region Asien-Pazifik hat sich im Zeitraum Januar bis März 2011 die Wachstumsdynamik erwartungsgemäß etwas abgeschwächt. In China, dem weiterhin weltweit größten Absatzmarkt für Automobile, erhöhte sich die Pkw-Nachfrage auch in den ersten drei Monaten 2011 überdurchschnittlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zuwächse wurden aber aufgrund der Reduzierung einiger staatlicher Subventionen sowie durch Maßnahmen zur Begrenzung der Verkäufe seitens lokaler Verwaltungen gedämpft. Auf dem japanischen Pkw-Markt sank das Neuzulassungsvolumen im Vergleich zum starken Vorjahresquartal, das durch Steuervergünstigungen und Umweltprämien geprägt war. Darüber hinaus führten im März 2011 die Folgen der Naturkatastrophen zu erheblichen Absatzeinbußen. Der indische Pkw-Gesamtmarkt stieg im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode weiter deutlich an. Insbesondere die gute konjunkturelle Entwicklung, das verbesserte Pro-Kopf-Einkommen sowie viele neue Modelle haben den Verkaufsrekord begünstigt.

Der westeuropäische Pkw-Markt verzeichnete in den ersten drei Monaten 2011 insgesamt einen leichten Nachfragerückgang. Der Fahrzeugabsatz wurde dabei vor allem

durch die negativen Effekte aus dem Entfall der meisten staatlichen Förderprogramme in der Region beeinträchtigt.

Die Pkw-Neuzulassungen in der Region Zentral- und Osteuropa stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr erheblich an. Hauptursache war die anhaltende Belebung des russischen Marktes, gefördert insbesondere durch das Unterstützungsprogramm der Regierung. Allerdings lag das Pkw-Marktvolumen noch merklich unter dem Rekordniveau des Jahres 2008.

In Deutschland übertraf die Zahl der neu zugelassenen Pkw den niedrigen Vorjahreswert sehr deutlich. Damit wurde von Januar bis März 2011 die durchschnittliche Marktgröße für das jeweils erste Quartal der letzten zehn Jahre wieder erreicht.

Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt setzte sich die seit Anfang des Jahres 2010 andauernde Nachfrageerholung, gestützt durch den wirtschaftlichen Aufschwung, auch in den ersten drei Monaten 2011 fort.

NACHFRAGE NACH SCHWEREN LKW

Von Januar bis März 2011 hat sich die Nachfrage nach schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 15 t weltweit positiv entwickelt.

In den USA war ein deutlicher Anstieg der Verkäufe zu verzeichnen, der vor allem durch das erhöhte Frachtvolumen begünstigt wurde.

Auf dem brasilianischen Markt stieg der Absatz im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode leicht an.

Für den Gesamtmarkt in China und damit Asien-Pazifik liegen unterjährig keine Ist-Zahlen vor.

Die positive Konjunktorentwicklung und die daraus resultierenden Ersatzbeschaffungen führten in Westeuropa zu einem höheren Absatzvolumen als im Vorjahr.

NACHFRAGE NACH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobilbezogene Finanzdienstleistungen wurden im Zeitraum Januar bis März 2011 weltweit stark nachgefragt. Auf den Märkten in Nord- und Südamerika setzte sich die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 im Berichtszeitraum fort. Im Raum Asien-Pazifik blieb die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen rund um das Automobil stabil. Auf den europäischen Märkten war insbesondere bei gewerblichen Kunden eine steigende Nachfrage zu beobachten. In Deutschland hielt das Wachstum der Leasingbranche sowohl im Nutzfahrzeug- als auch im Pkw-Bereich an.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns übertrafen im ersten Quartal 2011 mit weltweit 1.988.397 Fahrzeugen den Vergleichswert 2010 um 14,0%. Nahezu alle Marken des Konzerns trugen zu diesem Anstieg bei, lediglich Lamborghini und Bugatti verkauften weniger Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum. Die Marken Audi (+18,4%) und Škoda (+21,4%) sowie Volkswagen Nutz-

fahrzeuge (+36,2%) erzielten beachtliche Steigerungsraten, Volkswagen Pkw lieferte von Januar bis März erstmals mehr als 1,2 Mio. Fahrzeuge aus. In Zentral- und Osteuropa, Nordamerika und in der Region Asien-Pazifik legten die Verkaufszahlen am deutlichsten zu.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS MÄRZ¹

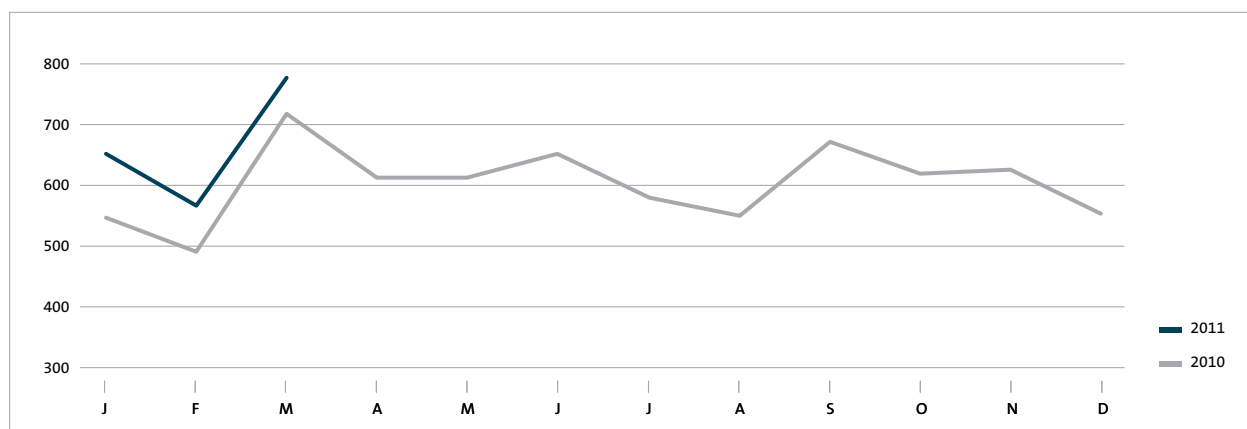
	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2011	2010		2011	2010
Europa/Übrige Märkte	996.108	896.504	+ 11,1		
Westeuropa	806.578	757.560	+ 6,5	21,6	19,9
davon: Deutschland	268.654	255.302	+ 5,2	35,8	37,2
Großbritannien	116.298	113.580	+ 2,4	18,2	16,7
Frankreich	82.394	66.934	+ 23,1	11,2	10,2
Italien	69.826	69.594	+ 0,3	13,1	10,3
Spanien	57.583	70.732	- 18,6	24,3	23,7
Zentral- und Osteuropa	111.776	84.588	+ 32,1	13,2	14,7
davon: Russland	38.426	20.878	+ 84,1	7,2	7,3
Tschechische Republik	20.084	18.448	+ 8,9	45,3	44,7
Polen	16.710	18.987	- 12,0	19,9	22,3
Übrige Märkte	77.754	54.356	+ 43,0		
davon: Türkei	26.422	14.476	+ 82,5	15,5	15,4
Südafrika	25.152	17.853	+ 40,9	22,2	20,0
Nordamerika²	143.948	122.113	+ 17,9	3,9	4,0
davon: USA	92.829	79.982	+ 16,1	3,0	3,1
Mexiko	36.569	29.474	+ 24,1	17,3	15,6
Kanada	14.550	12.657	+ 15,0	4,4	3,9
Südamerika	225.222	218.788	+ 2,9	19,1	21,3
davon: Brasilien	170.000	173.427	- 2,0	23,3	22,1
Argentinien	43.486	36.242	+ 20,0	22,3	24,2
Asien-Pazifik	623.119	506.868	+ 22,9	10,7	9,2
davon: China	548.790	457.429	+ 20,0	17,9	17,2
Indien	28.110	7.871	x	4,3	1,5
Japan	16.776	17.505	- 4,2	1,8	1,4
Weltweit	1.988.397	1.744.273	+ 14,0	12,0	11,5
Volkswagen Pkw	1.226.115	1.110.614	+ 10,4		
Audi	312.600	264.017	+ 18,4		
Škoda	217.124	178.901	+ 21,4		
SEAT	90.776	88.334	+ 2,8		
Bentley	1.200	1.179	+ 1,8		
Lamborghini	293	300	- 2,3		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	121.218	88.970	+ 36,2		
Scania	19.065	11.947	+ 59,6		
Bugatti	6	11	- 45,5		

1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2010 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

In Westeuropa lieferte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 6,5 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr und entwickelte sich damit besser als der Gesamtmarkt. Der Anteil der dort verkauften Fahrzeuge lag – bezogen auf das gesamte Auslieferungsvolumen des Konzerns – bei 40,6 (43,4)%. Mit Ausnahme von SEAT konnten alle Volumenmarken des Konzerns ihre Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr steigern. Die Modelle Touran, Tiguan, Passat Variant, Audi Q5, Audi Q7, Škoda Fabia Combi, Škoda Superb Combi, SEAT Exeo ST, Multivan/Transporter und Caddy wurden besonders stark nachgefragt. Auch die neuen Modelle Jetta, Sharan, Audi A1, Audi A7, SEAT Ibiza ST und SEAT Alhambra erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa verbesserte sich auf 21,6 (19,9)%.

Nachdem im Jahr 2010 der Effekt der staatlichen Umweltprämie nachgelassen und zu einer geringeren Nachfrage in Deutschland geführt hatte, nahmen die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis März 2011 wieder zu (+5,2%). Sehr erfreulich entwickelten sich die Auslieferungen der Modelle Touran, Tiguan, Passat Limousine, Passat Variant, Audi Q5, Audi Q7, Škoda Superb Combi, Škoda Yeti, SEAT Altea und Caddy. Sechs Modelle

des Volkswagen Konzerns standen im Berichtszeitraum in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamts an der Spitze ihres jeweiligen Segments: Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan und der Multivan/Transporter. Der Golf ist auch 2011 das mit Abstand am häufigsten zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt, gefolgt von Passat und Polo. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 auf 35,8 (37,2)%.

In Zentral- und Osteuropa verzeichneten wir im ersten Quartal 2011 einen deutlichen Anstieg der Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (+32,1%). Dies ist vor allem auf die anhaltend positive Entwicklung unserer Verkäufe in Russland (+84,1%) zurückzuführen. Auf den übrigen Märkten Zentral- und Osteuropas konnten wir lediglich in Polen den Vorjahreswert nicht übertreffen. Sehr gefragt waren die Modelle Touran, Tiguan, Passat CC, Touareg, Audi A4, SEAT Altea sowie alle Modelle der Marken Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Die positive Entwicklung der Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem lokalen Pkw-Markt in Südafrika setzte sich im ersten Quartal 2011 fort. Wir steigerten unsere Auslieferungen an Kunden von Januar bis März 2011 um 40,9%. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Südafrika verbesserte sich auf 22,2 (20,0)%.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Auf dem US-amerikanischen Pkw-Markt lieferte der Volkswagen Konzern im ersten Quartal dieses Jahres 16,1% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum 2010. Neben den Modellen Golf, Tiguan, Audi Q5, Audi Q7 und Audi A8 wurde insbesondere der neue Jetta stark nachgefragt.

Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in Kanada waren im Berichtszeitraum um 15,0% höher als im ersten Quartal 2010. Die größten Steigerungsraten verzeichneten die Modelle Tiguan, Touareg, Audi A4 und Audi Q5. Auch der neue Jetta war bei den kanadischen Kunden beliebt. Von der positiven Entwicklung des mexikanischen Pkw-Marktes konnte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum überproportional profitieren und seine Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr um 24,1% steigern. Der neue Jetta und der SEAT Ibiza trugen wesentlich zu diesem Erfolg bei.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA

Auf den Pkw-Märkten Südamerikas war die Nachfrage nach Konzernmodellen im Zeitraum Januar bis März 2011 um 2,9% höher als im Vorjahr. In Brasilien lagen die Verkäufe leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2010. Zuwächse verzeichneten die Modelle Fox und Tiguan. Die leichten Nutzfahrzeuge Amarok, Saveiro und T2, von denen wir in Brasilien insgesamt 20,2% mehr verkauften als im Vorjahreszeitraum, sind in den Auslieferungszahlen enthalten.

In Argentinien konnte der Volkswagen Konzern im ersten Quartal 2011 an der dynamischen Entwicklung des Gesamtmarktes größtenteils partizipieren und lieferte 20,0% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Fox, Voyage und Amarok. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns ging auf 22,3 (24,2)% zurück, die Marktführerschaft in Argentinien blieb jedoch ungefährdet.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Auch im ersten Quartal 2011 wuchsen die Pkw-Märkte im Raum Asien-Pazifik deutlich. Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in dieser Region waren um

22,9% höher als im Zeitraum Januar bis März 2010. Hauptwachstumsträger war erneut der chinesische Pkw-Markt, dort lieferten wir 20,0% mehr Fahrzeuge aus als im Vorjahr. Nahezu alle Modelle konnten dabei den Vergleichswert 2010 übertreffen. Der Volkswagen Konzern konnte seinen Marktanteil auf 17,9 (17,2)% ausbauen und bleibt damit Marktführer auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Pkw-Markt. In Japan gingen unsere Verkaufszahlen im Berichtszeitraum um 4,2% zurück. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Touran und Audi Q5.

Auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik waren die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns im ersten Quartal 2011 höher als im Vorjahr. In Indien konnten die Auslieferungen an Kunden mehr als verdreifacht werden.

AUSLIEFERUNGEN SCHWERER NUTZFAHRZEUGE

Die Verkäufe der Marke Scania beliefen sich im ersten Quartal 2011 auf 19.065 Einheiten; damit wurde der Vergleichswert 2010 um 59,6% übertroffen. Die größten Zuwachsraten wurden in Europa (+93,0%), Asien-Pazifik (+40,0%) sowie auf den Märkten der Region Nahost (+110,7%) erzielt.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNS

Volkswagen Finanzdienstleistungen verzeichnete im Berichtszeitraum eine hohe Nachfrage nach seinen Produkten und Services. Die Zahl der Neuverträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft belief sich im ersten Quartal 2011 weltweit auf 0,7 Mio.; das waren 19,5% mehr als im Vorjahreszeitraum. Am 31. März 2011 war der Gesamtvertragsbestand mit 7,8 Mio. um 4,0% höher als am Vorjahresstichtag.

In Europa wurden im Berichtszeitraum 0,5 Mio. neue Verträge abgeschlossen (+19,5%). Der Gesamtvertragsbestand nahm dort um 4,9% auf 5,8 Mio. zu.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Am Ende des ersten Quartals 2011 lagen die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation über dem jeweiligen Stand zum Jahresende 2010 und zum 31. März 2010.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Volkswagen Konzern setzte in den ersten drei Monaten 2011 weltweit 2.030.760 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Das waren 19,3% mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Im Ausland wurden – vor allem aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage in China – 19,1% mehr Einheiten abgesetzt; der Inlandsabsatz erhöhte sich gegenüber dem schwachen Vorjahreswert um 20,5%. Die Inlandsquote betrug somit 15,1 (15,0)%.

Von Januar bis März 2011 produzierte der Volkswagen Konzern 2.065.007 Fahrzeuge und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 19,1%. Der Anteil der im Inland produzierten Fahrzeuge belief sich auf 29,4 (32,6)%.

Am Ende des ersten Quartals 2011 beschäftigte der Volkswagen Konzern 412.689 aktive Mitarbeiter. Zusätzlich befanden sich 4.417 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 10.078 Personen standen in einem

Ausbildungsverhältnis. Am 31. März 2011 beschäftigte der Volkswagen Konzern insgesamt 427.184 Mitarbeiter; im Vergleich zum Jahresende 2010 bedeutet dies einen Anstieg um 7,0%. Dieser ist neben dem Aufbau der neuen Produktionsstätten und der Ausweitung des Produktionsvolumens im In- und Ausland vor allem auf die zum 1. März 2011 erfolgte Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg zurückzuführen. Im Inland waren 183.314 Personen beschäftigt (+1,1%); ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft betrug 42,9%.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2010 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancensituation des Volkswagen Konzerns. Der Risikobericht des Geschäftsberichts 2010 ist gegenwärtig um den folgenden Hinweis zu ergänzen: Angesichts der Naturkatastrophen in Japan und ihren möglichen Folgen muss damit gerechnet werden, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Japans und auch weiterer Länder erheblich beeinträchtigt wird. Dies könnte sich negativ auf die Fahrzeugproduktion und den Fahrzeugabsatz auswirken.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

gemäß Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

MODELL	LEISTUNG kW (PS)	KRAFTSTOFFVERBRAUCH (l/100km)			CO ₂ -EMISSION (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Bugatti Veyron 16.4 Super Sport	882 (1.200)	37,2	14,9	23,1	539
Lamborghini Aventador LP 700-4	515 (700)	27,3	11,3	17,2	398
Škoda Octavia Limousine GreenLine	77 (105)	4,7	3,4	3,8	99
Volkswagen Touareg Hybrid	245 (333)	8,7	7,9	8,2	193

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Volkswagen hat zum 1. März 2011 den operativen Geschäftsbetrieb der Porsche Holding Salzburg für 3,3 Mrd. € übernommen. Ab März 2011 ist das Vertriebsgeschäft in den Werten des Konzernbereichs Automobile enthalten. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Porsche Holding Salzburg schlägt sich in den Zahlen des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen nieder.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 37,5 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 30,8 % übertroffen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere Volumen zurückzuführen. Im Konzernbereich Automobile nahmen die Umsatzerlöse um 31,8 % auf 33,6 Mrd. € zu. Neben dem höheren Volumen wirkten sich ein verbesserter Typ- und Ländermix sowie Wechselkurseffekte positiv aus. Da unsere chinesischen Joint Ventures At Equity bilanziert werden, schlägt sich die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem Pkw-Markt in China im Wesentlichen nur in Form von Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen waren im Berichtszeitraum mit 3,9 Mrd. € um 22,7 % höher als im ersten Quartal 2010. Der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse des Konzerns belief sich auf 77,6 (77,8) %.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Volkswagen Konzern erzielte im Zeitraum Januar bis März 2011 ein Bruttoergebnis von 7,1 Mrd. €; der Vorjahreswert wurde damit um 73,9 % übertroffen. Die Verbesserung resultierte neben dem Volumenanstieg aus geringeren Produktkosten. Mit 19,1 (14,3) % war die Bruttomarge deutlich höher als im Vorjahr.

Das Bruttoergebnis des Automobilbereichs verbesserte sich im Berichtszeitraum um 2,9 Mrd. € auf 6,2 Mrd. €. Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 % auf 0,9 Mrd. €.

Die Vertriebskosten des Konzerns nahmen im ersten Quartal aufgrund der Geschäftsausweitung um 14,4 % zu, ihr Anteil am Umsatz konnte jedoch gesenkt werden. Die Verwaltungskosten stiegen unter anderem aufgrund höherer bankenaufsichtsrechtlicher Anforderungen um 31,2 %. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns ging insbesondere aufgrund negativer Währungseinflüsse um 0,4 Mrd. € auf -0,2 Mrd. € zurück.

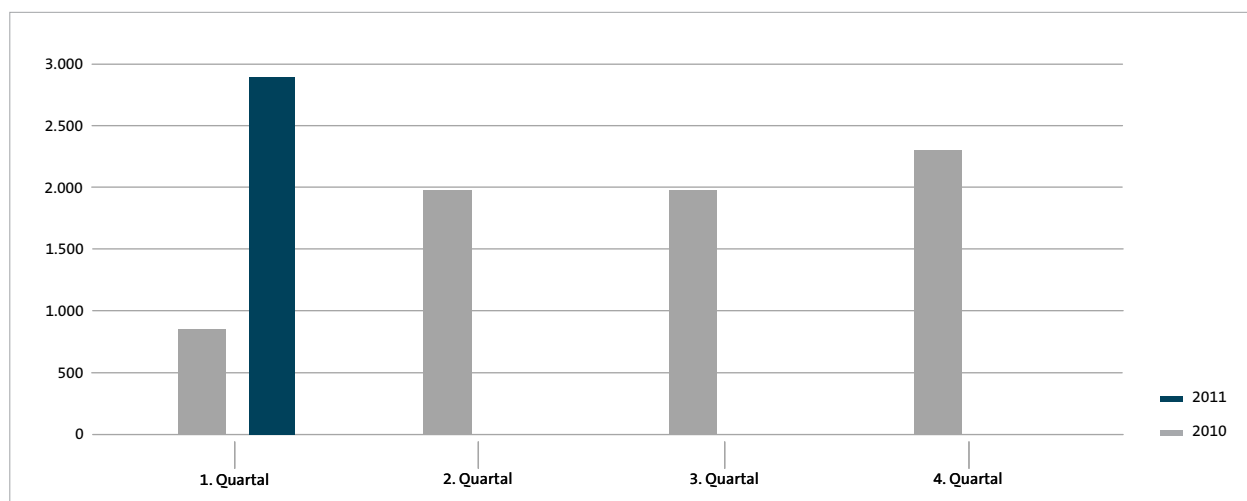
In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 erzielte der Volkswagen Konzern ein Operatives Ergebnis in Höhe von 2,9 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert 2010 um 2,1 Mrd. €. Nicht im Operativen Ergebnis des Konzerns schlägt sich die positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen nieder, da diese At Equity bilanziert werden.

Im Finanzergebnis wurden geringere Finanzierungsaufwendungen und die verbesserten Beteiligungserträge aus den At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften – insbesondere der chinesischen Joint Ventures und der Porsche Zwischenholding GmbH – durch die stichtagsbezogene Bewertung derivativer Finanzinstrumente zur Devisensicherung aufgezehrt. Darüber hinaus wirkte sich die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH belastend aus.

Im ersten Quartal 2011 lag das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns mit 2,2 Mrd. € um 1,5 Mrd. € über dem Vergleichswert 2010. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 1,2 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW
IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Sachinvestitionen des Automobilbereichs lagen im ersten Quartal 2011 mit 0,9 Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen fließen vor allem in die neuen Fertigungsstandorte, in Modelle, die in diesem und im kommenden Jahr in den Markt eingeführt werden sowie in die ökologische Ausrichtung der Modellpalette des Konzerns. Mit 2,8 (3,5)% war die Sachinvestitionsquote bedingt durch das Umsatzwachstum niedriger als in den ersten drei Monaten 2010.

Die gute Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2011 führte dazu, dass der Brutto-Cash-flow des Automobilbereichs mit 3,6 (1,9) Mrd. € nahezu doppelt so hoch ausfiel wie im Vergleichszeitraum 2010. Der Mittelzufluss im Working Capital war mit 1,5 Mrd. € um 0,4 Mrd. € höher. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft übertraf in der Folge mit 5,1 Mrd. € den Vorjahreswert um 2,1 Mrd. €. In der Investitionstätigkeit führten vor allem der Erwerb der Porsche Holding Salzburg und die Beteiligung an der

SGL Carbon SE zu einem Mittelabfluss von insgesamt 4,5 Mrd. €, der um 1,5 Mrd. € höher war als im ersten Quartal 2010, in dem der Erwerb von Suzuki-Anteilen die Investitionstätigkeit bestimmt hatte. Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile fiel dennoch mit 655 (31) Mio. € deutlich besser aus als ein Jahr zuvor.

NETTO-LIQUIDITÄT

Am 31. März 2011 belief sich die Netto-Liquidität im Automobilbereich auf 19,6 Mrd. €; sie war damit um 1,0 Mrd. € höher als am 31. Dezember 2010.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete eine branchenüblich negative Netto-Liquidität von -72,5 Mrd. €. Der Anstieg um 4,5 Mrd. € im Vergleich zum Jahresende 2010 resultierte neben der Geschäftsausweitung aus der Einbeziehung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg.

Die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns war am Ende des ersten Quartals 2011 mit -52,8 Mrd. € um 3,5 Mrd. € geringer als am 31. Dezember 2010.

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Die Konsolidierung der Porsche Holding Salzburg wirkte sich vor allem auf den Vorratsbestand und auf das Fremdkapital erhöhend aus. Die Ermittlung der Zeitwerte für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden bedarf in Anbetracht der Größe der Porsche Holding Salzburg einer eingehenden Untersuchung und ist zum Stichtag des Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Am 31. März 2011 übertrafen die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile den Wert vom Jahresende 2010 um 3,0%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Porsche Holding Salzburg zurückzuführen. Der Wert der Sachanlagen nahm um 2,9% zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte waren um 14,7% höher als am 31. Dezember 2010. Der Erwerb der Porsche Holding Salzburg wirkte sich hier vor allem in höheren Vorräten aus. Trotz des Erwerbs der Porsche Holding Salzburg erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand des Konzerns aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung.

Am Ende des ersten Quartals 2011 belief sich das Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern des Automobilbereichs auf 39,9 Mrd. €; es lag damit um 2,8 Mrd. € über dem Stand vom 31. Dezember 2010. Neben der guten Ergebnisentwicklung wirkten sich höhere Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente und geringere im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen positiv aus. Belastungen ergaben sich hingegen aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Das Eigenkapital inklusive der Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania entfielen, betrug 42,5 (39,5) Mrd. €. Die Langfristigen Schulden gingen vor allem aufgrund einer Umgliederung von Finanzschulden in den kurzfristigen Bereich um 7,7% zurück.

Die Kurzfristigen Schulden dagegen nahmen um 32,0% zu. Dies ist neben dem höheren Anteil kurzfristiger Finanzschulden auf die Geschäftsausweitung zurückzuführen.

Mit 120,6 Mrd. € war die Bilanzsumme des Automobilbereichs am 31. März 2011 um 8,2% höher als am Jahresende 2010.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Aufgrund der Konsolidierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg erhöhten sich im Konzernbereich Finanzdienstleistungen insbesondere die Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie das Fremdkapital. Die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs übertraf am Ende des ersten Quartals 2011 mit 92,6 Mrd. € den Wert vom 31. Dezember 2010 um 5,4%.

Innerhalb der Langfristigen Vermögenswerte, die insgesamt um 3,7% stiegen, nahmen aufgrund der Geschäftsausweitung und der Einbeziehung der Porsche Holding Salzburg die Forderungen aus Finanzdienstleistungen zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte übertrafen den Vergleichswert vom Jahresende 2010 um 7,7%. Dies ist im Wesentlichen auf volumenbedingt höhere Forderungen und Zahlungsmittel zurückzuführen. Am 31. März 2011 waren rund 43% der Aktiva des Volkswagen Konzerns dem Finanzdienstleistungsbereich zuzuordnen.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete am Ende des ersten Quartals ein Eigenkapital von 9,7 Mrd. €, das ergebnisbedingt um 6,3% höher war als am 31. Dezember 2010. Gestiegene Finanzschulden führten dazu, dass die Langfristigen Schulden um 14,7% höher waren. Die Kurzfristigen Schulden lagen auf dem Niveau vom Jahresende 2010.

Am 31. März 2011 belief sich das Einlagevolumen bei der Volkswagen Bank *direct* auf 19,9 (18,9) Mrd. €.

Ausblick

Die weltweiten Automobilmärkte haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 wie erwartet unterschiedlich, aber insgesamt positiv entwickelt. Während von den wesentlichen Märkten Westeuropas nur Deutschland und Frankreich zulegen konnten, erreichten in Zentral- und Osteuropa lediglich Polen und Rumänien nicht das Vorjahresniveau. Ein Wachstum verzeichneten auch die Märkte in Nord- und Südamerika sowie in der Region Asien-Pazifik mit Ausnahme Japans.

Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2010 von dem starken Einbruch des Vorjahres weitgehend erholt hat und überdurchschnittlich stark gewachsen ist, rechnen wir für das laufende Jahr mit einer leichten Abschwächung des Aufwärtstrends. Die größte Dynamik sehen wir weiterhin in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas, während die Industrieländer weiterhin nur moderat wachsen werden. Die angespannte Verschuldungssituation vieler Länder und wieder zunehmende Inflationstendenzen trüben die Konjunkturaussicht jedoch etwas ein. Angesichts der Naturkatastrophen in Japan und ihren möglichen Folgen muss damit gerechnet werden, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Japans und auch weiterer Länder erheblich beeinträchtigt wird. Dies könnte sich negativ auf die Fahrzeugproduktion und den Fahrzeugabsatz auswirken.

Auf den weltweiten Automobilmärkten erwarten wir auch im Jahr 2011 eine uneinheitliche Entwicklung. In einigen Ländern Westeuropas werden die steigende Staatsverschuldung und das Ende der Förderprogramme die Nachfrage nach Neufahrzeugen belasten. In Zentral- und

Osteuropa rechnen wir dagegen mit einem Wachstum bei den Neuzulassungen. Auf den strategisch wichtigen Märkten in China und Indien wird sich die positive Entwicklung fortsetzen und auch auf den nord- und südamerikanischen Märkten rechnen wir mit einer weiter steigenden Nachfrage. Insgesamt wird die weltweite Pkw-Nachfrage voraussichtlich über dem Niveau von 2010 liegen.

Das einzigartige Markenportfolio und die stetig wachsende Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt sind zentrale Wettbewerbsvorteile für den Volkswagen Konzern. Dank unserer Technologie- und Designkompetenz verfügen wir über eine vielfältige, attraktive und umweltfreundliche Produktpalette, die allen Kundenwünschen und -anforderungen gerecht wird. Zudem wird sich das modulare Baukastensystem, das wir fortlaufend optimieren, zunehmend positiv auf die Kostenstruktur des Konzerns auswirken. Im Jahr 2011 werden die neun Marken des Volkswagen Konzerns wieder viele faszinierende neue Modelle auf den Markt bringen und damit unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter ausbauen. Für unsere Auslieferungen an Kunden erwarten wir deshalb eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen davon aus, dass die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis des Konzerns im Jahr 2011 die Vorjahreswerte übertreffen werden. Allerdings werden die weiterhin volatilen Zins- und Wechselkursverläufe sowie Rohstoffpreise den positiven Volumeneffekt abschwächen. Eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben elementare Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung ent-

sprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse vor allem zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zur tschechischen Krone, zur schwedischen Krone, zum russischen Rubel, zum australischen Dollar, zum polnischen Zloty, zum Schweizer Franken, zum mexikanischen Peso und zum japanischen Yen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns waren im Berichtszeitraum mit 37,5 Mrd. € um 30,8 % höher als in den ersten drei Monaten 2010. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere Volumen zurückzuführen. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 2,1 Mrd. € auf 2,9 Mrd. €.

Im ersten Quartal 2011 setzte die Marke Volkswagen Pkw 1,1 Mio. Fahrzeuge ab; das waren 14,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Die Modelle Polo, Tiguan, Touareg, Jetta, Passat Variant, Passat CC und Sharan wurden verstärkt nachgefragt. Der Absatzanstieg führte dazu, dass die Umsatzerlöse um 23,7 % auf 23,0 Mrd. € zunahmen. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 0,6 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Neben dem höheren Volumen wirkten sich Mixverbesserungen positiv aus.

Der Absatz der Marke Audi übertraf im Berichtszeitraum mit 374 Tsd. Fahrzeugen den Vergleichswert des Vorjahres um 18,1 %. Die größten Zuwachsraten verzeichneten die Modelle Audi Q5 und Audi Q7. Erfreulich entwickelte sich auch die Nachfrage nach den neuen Modellen Audi A1, Audi A7 Sportback und Audi A8. Die Umsatzerlöse stiegen volumen- und mixbedingt um 27,3 % auf 10,5 Mrd. €.

In der Folge verbesserte sich das Operative Ergebnis auf 1,1 (0,5) Mrd. €. Dazu trugen auch Prozess- und Kostenoptimierungen bei. Die Werte der Marke Lamborghini sind in den Kennzahlen der Marke Audi bereits enthalten.

Die Marke Škoda steigerte im ersten Quartal 2011 ihren Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 27,2 % auf 181 Tsd. Fahrzeuge. Alle Modellreihen der Marke trugen zu diesem Erfolg bei. Mit 2,7 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 32,7 % höher als ein Jahr zuvor. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 87 Mio. € auf 187 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Volumenanstieg und Mixeffekte zurückzuführen.

Die Nachfrage auf dem spanischen Pkw-Markt war im Berichtszeitraum deutlich geringer als im Vorjahr. Der Absatz der Marke SEAT lag mit 93 Tsd. Fahrzeugen dennoch leicht über dem Niveau des Vorjahres. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den neuen Modellen Ibiza ST und Alhambra. Die Umsatzerlöse nahmen um 5,7 % auf 1,4 Mrd. € zu. Der Operative Verlust fiel mit –12 Mio. € um 98 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Geringere Verkaufshilfen und optimierte Marketingkosten trugen zu dieser Entwicklung bei.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	AUTOMOBILE					FINANZDIENSTLEISTUNGEN			
	Volkswagen	Audi	Škoda	SEAT	Bentley	Volkswagen	Scania	Sonstiges	Händler- und
Marke/ Geschäftsfeld	Pkw					Nutzfahrzeuge			Kundenfinanzierung
									Leasing
									Direktbank
									Versicherungen
									Flottengeschäft

Das Luxussegment verzeichnete im ersten Quartal 2011 erneut verbesserte Rahmenbedingungen. Die Marke Bentley steigerte ihren Absatz in diesem Zeitraum um 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit 197 Mio. € waren die Umsatzerlöse um 22,4 % höher als ein Jahr zuvor. Der Operative Verlust konnte um 11 Mio. € auf –25 Mio. € reduziert werden. Vorleistungen für neue Produkte und Wechselkurseffekte belasteten das Ergebnis.

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzte in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 insgesamt 108 Tsd. Fahrzeuge ab und übertraf damit den Vergleichswert 2010 um 47,4 %. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 2,1 Mrd. €; das bedeutet einen Anstieg um 35,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 108 Mio. € auf 92 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf das höhere Volumen zurückzuführen.

Die Marke Scania setzte im Zeitraum Januar bis März 2011 ihre positive Entwicklung fort. Der Absatz war mit 19 Tsd. Fahrzeugen um 59,6 % höher als im gleichen Zeitraum 2010. Insbesondere in Europa sowie auf den Märkten in Asien-Pazifik und Nahost wurden die schweren Nutzfahrzeuge aus schwedischem Hause verstärkt nachgefragt. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,4 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert 2010 um 40,1 % übertroffen. Mit 376 Mio. € fiel das Operative Ergebnis um 162 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Mit 287 Mio. € war das Operative Ergebnis der Volkswagen Finanzdienstleistungen im ersten Quartal 2011 um 119 Mio. € höher als ein Jahr zuvor.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Volkswagen Pkw	1.077	945	23.042	18.631	18.077	14.239	1.060	416
Audi	374	316	10.514	8.260	7.167	5.659	1.115	478
Škoda	181	142	2.691	2.028	1.739	1.324	187	100
SEAT	93	91	1.382	1.307	927	934	–12	–110
Bentley	1	1	197	161	189	154	–25	–36
Volkswagen Nutzfahrzeuge	108	73	2.145	1.581	1.361	1.037	92	–16
Scania ²	19	12	2.414	1.723	2.414	1.723	376	214
VW China ³	512	409	–	–	–	–	–	–
Sonstiges ⁴	–335	–288	–8.589	–8.124	2.165	553	–169 ⁵	–366 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen	–	–	3.674	3.078	3.430	3.024	287	167
Volkswagen Konzern	2.031	1.703	37.470	28.647	37.470	28.647	2.912	848
davon: Konzernbereich Automobile	2.031	1.703	33.552	25.454	33.797	25.509	2.608	682
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	–	–	3.918	3.192	3.673	3.138	304	166

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vehicles & Services und Finanzdienstleistungen.

3 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 557 (303) Mio. €. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

4 Ab 1. März 2011 inklusive Porsche Holding Salzburg.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania und Porsche Holding Salzburg.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Der Absatz des Volkswagen Konzerns auf den Pkw-Märkten in Europa/Übrige Märkte war in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 mit insgesamt 1,0 Mio. Fahrzeugen um 15,8% höher als im Vergleichszeitraum 2010. Die Umsatzerlöse stiegen um 28,8% auf 25,1 Mrd. €.

In Nordamerika setzten wir im ersten Quartal dieses Jahres 150 Tsd. Fahrzeuge ab; der Anstieg um 20,0% im Vergleich zum Vorjahr war höher als die Zunahme des Gesamtmarktes in Nordamerika. Die Umsatzerlöse verbesserten sich volumenbedingt um 0,7 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €.

Auf den Pkw-Märkten in Südamerika übertraf der Absatz des Konzerns im Berichtszeitraum mit 228 Tsd. Fahrzeugen den Vorjahreswert um 9,3%. Mit 3,5 Mrd. € waren die Umsatzerlöse volumen- und wechsellkursbedingt um 0,7 Mrd. € höher als im ersten Quartal 2010.

Im Raum Asien-Pazifik setzten wir im Zeitraum Januar bis März 2011, einschließlich der chinesischen Joint Ventures, insgesamt 622 Tsd. Fahrzeuge ab; verglichen mit dem Vorjahreswert bedeutet dies einen Anstieg um 29,9%. Die Umsatzerlöse nahmen um 56,7% auf 4,9 Mrd. € zu. Der Umsatz unserer Joint Ventures in China ist darin nicht enthalten, da diese At Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2011	2010	2011	2010
Europa/Übrige Märkte	1.030	890	25.068	19.463
Nordamerika	150	125	3.976	3.278
Südamerika	228	209	3.480	2.750
Asien-Pazifik ²	622	479	4.946	3.156
Volkswagen Konzern²	2.031	1.703	37.470	28.647

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Mit innovativen Produkten entlang der automobilen Wertschöpfungskette leistete Volkswagen Finanzdienstleistungen im ersten Quartal 2011 erneut einen wichtigen Beitrag zur Absatz- und Ergebnissituation des Volkswagen Konzerns.

Die Volkswagen Versicherung AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, bietet seit Jahresbeginn erstmalig in Deutschland und Frankreich Garantiversicherungen als Erstversicherer an. Maßgeschneiderte Produkte mit umfangreichem Leistungsspektrum sichern den Kunden gegen unerwartete Reparaturkosten nach Ablauf der Gewährleistungsfrist des Herstellers ab. Mit dem Einstieg in das Garantiversicherungsgeschäft wurde die Rolle als Absatzförderer der Marken des Volkswagen Konzerns unterstrichen.

Seit Februar 2011 bieten neben der Marke SEAT nun auch die Marken Audi und Škoda ihren Kunden in Deutschland die Kfz-Versicherung zum niedrigen Festpreis. Unabhängig von der Laufleistung des Fahrzeugs und dem persönlichen Schadenfreiheitsrabatt bleibt die Prämie für Kunden ab einem Mindestalter von 23 Jahren konstant – selbst im Schadenfall. Entscheidend ist allein der Fahrzeugtyp, dies macht das Angebot für Kunden einfach, sicher und kalkulierbar.

Die Volkswagen Leasing GmbH führt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) fort und verleiht auch 2011 den Umwelt-Award „DIE GRÜNE FLOTTE“. Diesen Preis kann ein Großkunde gewinnen, der nachweislich den CO₂-Ausstoß seiner Flotte am stärksten reduziert hat. Der im Jahr 2010 erzielte Effekt war beachtlich: Es wurden 1.720 t CO₂ und 650.000 l Kraftstoff eingespart.

Die Volkswagen Bank GmbH gewann im März 2011 zum fünften Mal in Folge die Wahl zur besten Autobank. Die mehr als 92.000 Leser der Fachzeitschrift „auto motor und sport“ wählten die Volkswagen Bank zum Gewinner in der Kategorie „Pkw-Banken“ und drückten so ihre hohe Zufriedenheit mit der Qualität und Vielseitigkeit des Produktspektrums aus.

In Indien erhielt die Volkswagen Finance Private Limited, eine Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Ende März 2011 von der indischen Zentralbank die Finanzdienstleistungslizenz. Die umfangreiche Produktpalette umfasst zum Geschäftsstart Fahrzeugfinanzierungen, Kfz-Versicherungen, Anschlussgarantien und Wartungsprodukte für Privatkunden. Die Lizenzerteilung in Indien ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Volkswagen Finanzdienstleistungen.

Im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft wurden im ersten Quartal des Jahres 2011 insgesamt 0,7 Mio. neue Verträge abgeschlossen; das waren 19,5 % mehr als im Vergleichszeitraum 2010. Der Gesamtvertragsbestand zum 31. März 2011 lag um 4,0 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2010. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing war der Vertragsbestand mit 5,3 Mio. um 0,9 % höher, im Bereich Service/Versicherungen stieg er im Vergleich zum Jahresende 2010 um 11,1 %. Die Vorjahreswerte wurden der aktuellen Definition angepasst. Der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns belief sich bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen auf 33,9 (31,2) %. Die Forderungen aus Händlerfinanzierung stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 3,7 %.

Am 31. März 2011 betreute die Volkswagen Bank *direct* 1,3 Mio. Konten; dies bedeutet einen Anstieg um 3,9 % im Vergleich zum Jahresende 2010. Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigte am Ende des ersten Quartals dieses Jahres 7.882 Mitarbeiter.

Im Flottenmanagementgeschäft erreichte der Vertragsbestand im Berichtszeitraum das Niveau vom Jahresende 2010. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 31. März 2011 rund 1,3 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	37.470	28.647	33.552	25.454	3.918	3.192
Kosten der Umsatzerlöse	- 30.330	- 24.542	- 27.346	- 22.158	- 2.985	- 2.384
Bruttoergebnis	7.140	4.105	6.207	3.296	933	808
Vertriebskosten	- 3.108	- 2.716	- 2.941	- 2.550	- 167	- 166
Verwaltungskosten	- 919	- 700	- 744	- 560	- 175	- 140
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 201	159	85	495	- 286	- 336
Operatives Ergebnis	2.912	848	2.608	682	304	166
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	585	204	545	182	39	23
Übriges Finanzergebnis	- 1.273	- 350	- 1.263	- 374	- 10	24
Finanzergebnis	- 688	- 145	- 717	- 192	29	47
Ergebnis vor Steuern	2.223	703	1.890	489	333	213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 511	- 230	- 431	- 147	- 80	- 83
Ergebnis nach Steuern	1.712	473	1.459	342	253	131
Ergebnisanteil von Minderheiten	117	50	112	50	5	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	1.595	423	1.347	292	248	131
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	3,41	1,03				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	3,41	1,03				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	3,47	1,09				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	3,47	1,09				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2011	2010
Ergebnis nach Steuern	1.712	473
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-450	976
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	754	-640
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	2.520	-773
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	21	-207
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-42	14
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	30	2
Latente Steuern	-945	473
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen At Equity bewerteter Anteile nach Steuern	-112	12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.777	-144
Gesamtergebnis	3.489	329
davon entfallen auf		
Minderheiten	98	155
die Aktionäre der Volkswagen AG	3.391	173

VERÄNDERUNG DER STEUEREFFEKTE AUF DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Mio. €	2011		2010	
	BETRAG VOR STEUERN	STEUERN	BETRAG VOR STEUERN	STEUERN
Währungsumrechnungsdifferenzen	-450	-	-450	976
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	754	-224	530	-640
Cash-flow-Hedges	2.541	-729	1.813	-980
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-11	7	-4	16
At Equity bewertete Anteile nach Steuern	-112	-	-112	12
Sonstiges Ergebnis	2.722	-945	1.777	-617
				473
				-144

Bilanz zum 31. März 2011 und zum 31. Dezember 2010

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	117.218	113.457	63.973	62.133	53.245	51.325
Immaterielle Vermögenswerte	14.254	13.104	14.120	13.023	134	82
Sachanlagen	26.578	25.847	26.169	25.440	409	407
Vermietete Vermögenswerte	12.091	11.812	458	384	11.633	11.428
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.020	35.817	-18	-22	37.038	35.840
Finanzanlagen, At Equity bewertete Wertpapiere und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	27.275	26.877	23.243	23.309	4.031	3.568
Kurzfristige Vermögenswerte	96.037	85.936	56.670	49.394	39.367	36.541
Vorräte	21.080	17.631	19.381	16.393	1.699	1.238
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	31.173	30.164	-331	-238	31.504	30.403
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	16.880	13.970	12.660	10.446	4.220	3.524
Wertpapiere	5.474	5.501	5.199	5.375	276	126
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	21.431	18.670	19.761	17.419	1.669	1.251
Bilanzsumme	213.255	199.393	120.643	111.527	92.612	87.866
Passiva						
Eigenkapital	52.199	48.712	42.457	39.546	9.742	9.166
Eigenkapital vor Minderheiten	49.364	45.978	39.859	37.048	9.505	8.930
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.835	2.734	2.598	2.498	237	236
Langfristige Schulden	75.136	73.781	39.102	42.364	36.035	31.417
Finanzschulden	38.414	37.159	5.457	8.989	32.956	28.170
Rückstellungen für Pensionen	14.786	15.432	14.620	15.265	166	167
Sonstige Schulden	21.937	21.190	19.025	18.110	2.912	3.080
Kurzfristige Schulden	85.919	76.900	39.084	29.617	46.835	47.283
Finanzschulden	44.784	39.852	1.580	-3.143	43.204	42.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.382	12.544	13.254	11.628	1.128	916
Sonstige Schulden	26.754	24.504	24.251	21.132	2.503	3.372
Bilanzsumme	213.255	199.393	120.643	111.527	92.612	87.866

* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	GEWINNRÜCKLAGEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Währungs-umrechnung
Stand am 01.01.2010	1.025	5.356	31.607	-1.881
Ergebnis nach Steuern	-	-	423	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	877
Gesamtergebnis	-	-	423	877
Kapitalerhöhung	166	3.968	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderung	-	-	-2	-
Stand am 31.03.2010	1.191	9.323	32.029	-1.005
Stand am 01.01.2011	1.191	9.326	37.684	-165
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.595	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-434
Gesamtergebnis	-	-	1.595	-434
Kapitalerhöhung	0	0	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderung	-	-	-4	-
Stand am 31.03.2011	1.191	9.326	39.274	-599

	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-1.274	860	-1	-409	35.281	2.149	37.430
	-	-	-	-	423	50	473
	-447	-702	11	12	-250	105	-144
	-447	-702	11	12	173	155	329
	-	-	-	-	4.134	-	4.134
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	0	0
	-	-	-	-	-2	1	0
	-1.721	158	10	-398	39.586	2.306	41.892
	-2.201	61	-25	107	45.978	2.734	48.712
	-	-	-	-	1.595	117	1.712
	530	1.812	-4	-108	1.796	-19	1.777
	530	1.812	-4	-108	3.391	98	3.489
	-	-	-	-	0	-	0
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-4	3	-2
	-1.671	1.873	-29	-1	49.364	2.835	52.199

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
Zahlungsmittel Anfangsbestand und Zahlungsmitteläquivalente	18.228	18.235	17.002	16.362	1.226	1.873
Ergebnis vor Steuern	2.223	703	1.890	489	333	213
Ertragsteuerzahlungen	-783	-207	-556	-158	-227	-49
Abschreibungen	2.254	2.258	1.672	1.715	583	543
Veränderung der Pensionen	11	9	9	8	2	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	673	-75	567	-159	106	84
Brutto-Cash-flow	4.379	2.687	3.583	1.895	796	793
Veränderung Working Capital	-1.871	461	1.538	1.149	-3.409	-688
Veränderung der Vorräte	-1.655	-1.237	-1.383	-1.117	-273	-120
Veränderung der Forderungen	-1.655	-1.882	-574	-1.528	-1.081	-354
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.397	2.823	2.179	2.520	219	303
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.362	1.361	1.272	1.297	89	64
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-876	-693	-56	20	-820	-713
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.444	89	99	-44	-1.544	133
Cash-flow laufendes Geschäft	2.508	3.148	5.120	3.043	-2.612	105
Investitionstätigkeit	-4.188	-3.022	-4.465	-3.013	277	-9
davon: Sachinvestitionen	-963	-914	-940	-903	-23	-11
Entwicklungskosten (aktiviert)	-392	-421	-392	-421	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen ³	-2.919	-1.763	-3.215	-1.763	296	-
Netto-Cash-flow	-1.680	126	655	31	-2.335	96
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-668	426	-608	423	-60	3
Finanzierungstätigkeit	4.644	1.822	1.789	2.887	2.855	-1.065
davon: Kapitalerhöhung aus Vorzugsaktien	-	3.033	-	3.033	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-160	237	-143	218	-17	19
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.137	2.612	1.693	3.558	444	-947
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	20.365	20.847	18.695	19.921	1.669	926
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	10.029	6.992	7.990	5.384	2.039	1.608
Brutto-Liquidität	30.394	27.839	26.686	25.305	3.708	2.534
Kreditstand	-83.197	-78.019	-7.037	-11.070	-76.160	-66.949
Netto-Liquidität am 31.03.	-52.803	-50.180	19.648	14.235	-72.452	-64.415
nachrichtlich am 01.01.	-49.347	-52.052	18.639	10.636	-67.986	-62.688

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Im Wesentlichen Erwerb des operativen Geschäftsbetriebs der Porsche Holding, Salzburg, Österreich, für 3.314 Mio. € sowie der Beteiligung an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, für 213 Mio. €.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2010 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Dies sind im Wesentlichen IAS 24 zu Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie IAS 34 zur Zwischenberichterstattung.

Der geänderte IAS 24 führt zu einer vereinfachten Berichterstattung gegenüber öffentlichen Instituten und deren Tochtergesellschaften. Volkswagen nimmt dieses Wahlrecht nicht in Anspruch. Darüber hinaus wurden Klarstellungen hinsichtlich der Definitionen nahe stehender Unternehmen und Personen und der berichtspflichtigen Transaktionen vorgenommen. Auf die Darstellung im Konzern-Zwischenabschluss hat dies keine wesentlichen Auswirkungen.

Nach dem geänderten IAS 34 sind wesentliche Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten zugrunde gelegt werden, sowie bedeutende Wechsel der Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte im Zwischenabschluss angabepflichtig.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 5,3 % (31. Dezember 2010: 4,9 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Volkswagen hat zum 1. März 2011 das Vertriebsgeschäft der Porsche Holding, Salzburg, Österreich, zu 100 % gegen Zahlung von 3,3 Mrd. € übernommen. Im Vorfeld hatten die bisherigen mittelbaren Eigentümer, die Familien Porsche und Piëch, ihre von der Volkswagen AG eingeräumte Put-Option ausgeübt. Volkswagen vollzieht mit dem bereits in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen Erwerb einen weiteren planmäßigen Schritt auf dem Weg zum integrierten Automobilkonzern von Volkswagen und Porsche.

Die Porsche Holding ist ein Automobilhandelsunternehmen mit einer starken Präsenz vor allem in Österreich, West- und Südosteuropa sowie in China. Im Kalenderjahr 2010 wurden 565.000 Neu- und Gebrauchtwagen verkauft. Volkswagen erwirbt von der Porsche Holding alle Automotive Bereiche wie das Groß- und Einzelhandelsgeschäft, die Porsche Informatik, die Porsche Bank, die Porsche Immobilien und die Porsche Versicherung sowie die PGA Motors mit Sitz in Paris. Die Porsche Holding beschäftigt rund 20.900 Mitarbeiter (einschließlich nicht-konsolidierter Gesellschaften).

Nach vorläufiger Berechnung ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 152 Mio. €.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	–	74	74
Sonstige langfristige Vermögenswerte*	2.862	1.435	4.297
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	617	–	617
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.450	1	3.451
Summe Vermögenswerte	6.929	1.510	8.439
Langfristige Schulden	1.448	349	1.796
Kurzfristige Schulden	6.796	–	6.796
Summe Schulden	8.243	349	8.592

* Ohne Geschäfts- oder Firmenwert der Volkswagen AG.

Goodwill und Markennamen sind dem Geschäftssegment Porsche Holding zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ist.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf 3.091 Mio. €, der Nettobuchwert (entspricht dem Zeitwert) auf 2.883 Mio. €. Das abnutzbare langfristige Vermögen hat eine Laufzeit zwischen 12 Monaten und 30 Jahren.

Durch die Einbeziehung des Unternehmens hat sich der Umsatz des Konzerns um 640 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 37 Mio. € vermindert. Wäre die Porsche Holding bereits ab dem 1. Januar 2011 einbezogen worden, wäre der zum 31. März 2011 ausgewiesene Konzernumsatz nach Konsolidierung um 984 Mio. € höher und das ausgewiesene Nachsteuerergebnis um 10 Mio. € niedriger ausgefallen.

Die Eventualverbindlichkeiten der Porsche Holding wurden in die Kaufpreisallokation nicht einbezogen, da eine Inanspruchnahme äußerst unwahrscheinlich ist.

Die Fair Values der Vermögenswerte und Schulden wurden vorwiegend anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen ertragswertorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Mit Übertragung der Vertriebsgesellschaft der Porsche Holding wächst der Konsolidierungskreis um 263 vollkonsolidierte Tochterunternehmen und 90 At Equity geführte Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 % Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Die bisherigen Co-Investoren haben ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändete Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Mit Wirkung zum 15. Januar 2010 hatte Volkswagen 19,89 % der Aktien an der Suzuki Motor Corporation, Hamamatsu, Japan, zu einem Kaufpreis von 1,7 Mrd. € erworben. Aufgrund der in der Rahmenvereinbarung verabredeten wirtschaftlichen Kooperation handelt es sich bei Suzuki um ein assoziiertes Unternehmen. Nach der Ausübung ausstehender Wandelschuldverschreibungen anderer Investoren war der Anteil von Volkswagen an Suzuki zwischenzeitlich auf 19,37 % gesunken. Durch den Kauf weiterer Aktien ist der Anteil zum 30. Juni 2010 wieder auf 19,89 % erhöht worden. Die Bewertung der Anteile erfolgt nach der Equity-Methode. Die genaue Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden der Suzuki Motor Corporation wurde im laufenden Jahr abgeschlossen. Es ist zu keiner wesentlichen Anpassung der im Vorjahr allokierten Werte gekommen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. QUARTAL	
	2011	2010
Fahrzeuge*	28.017	21.311
Originalteile	2.514	2.142
Fremdprodukte	319	9
Sonstige Umsatzerlöse*	2.948	2.053
Vermiet- und Leasinggeschäft	2.308	1.875
Zinsen und ähnliche Erträge	1.363	1.257
	37.470	28.647

* Das Vorjahr wurde angepasst, da mit dem Erwerb der Porsche Holding Umsatzerlöse aus Fremdprodukten separat ausgewiesen werden.

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 560 Mio. € (Vorjahr: 597 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 46 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. QUARTAL		
	2011	2010	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.920	1.449	32,5
davon aktivierte Entwicklungskosten	392	421	-6,9
Aktivierungsquote in %	20,4	29,1	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	373	478	-22,0
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	1.900	1.505	26,3

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		1. QUARTAL	
		2011	2010
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,0	295,0
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,0
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	170,1	108,3
verwässert	Mio. Stück	170,1	108,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.712	473
Anteil von Minderheiten	Mio. €	117	50
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	1.595	423
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie: unverwässert	€	3,41	1,03
verwässert	€	3,41	1,03
Vorzugsaktie: unverwässert	€	3,47	1,09
verwässert	€	3,47	1,09

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2011

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2011	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 31.03.2011
Immaterielle Vermögenswerte	13.104	1.642	-13	505	14.254
Sachanlagen	25.847	2.207	326	1.151	26.578
Vermietete Vermögenswerte	11.812	2.125	1.244	602	12.091

6 | Vorräte

Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.580	2.494
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.868	1.837
Fertige Erzeugnisse, Waren	13.138	10.819
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.421	2.470
Geleistete Anzahlungen	73	11
	21.080	17.631

7 | Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.635	6.883
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	8.244	7.087
	16.880	13.970

8 | Eigenkapital

Im Vorjahr hat die Volkswagen AG 64.904.498 neue Vorzugsaktien (Nominalwert: 166 Mio. €) im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Durch die Kapitalerhöhung verzeichnete die Volkswagen AG in 2010 einen Mittelzufluss in Höhe von rund 4,1 Mrd. €.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.046.177 nennwertlosen Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio.€ (Vorjahr: 1.191 Mio.€). Die Volkswagen AG hat im ersten Quartal 2011 610 neue Stammaktien (Nominalwert: 1.562€) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Anleihen und Schuldverschreibungen	26.143	24.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.582	7.494
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	3.411	3.882
Übrige Finanzschulden	1.278	1.400
	38.414	37.159

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Anleihen und Schuldverschreibungen	19.644	17.238
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.401	6.245
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	16.450	15.043
Übrige Finanzschulden	1.289	1.327
	44.784	39.852

11 | Angaben zur Fair Value Hierarchie

Im ersten Quartal 2011 gab es bei den finanziellen Vermögenswerten Umgliederungen von Stufe 3 der Fair Value Hierarchie in Stufe 2 in Höhe von 20 Mio.€. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	31.03.2011	31.03.2010
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	21.431	21.318
Termingeldanlagen	-1.066	-471
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	20.365	20.847

13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung umfasst entsprechend die drei berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania Vehicles and Services und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie das Geschäft mit Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zusammengefasst.

Das Segment Scania Vehicles and Services umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die von der Marke Scania angebotenen Finanzdienstleistungen nicht mehr dem Segment Scania, sondern dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet. Das bisherige Segment Scania wurde entsprechend in Scania Vehicles and Services und das Segment Volkswagen Finanzdienstleistungen in Finanzdienstleistungen umbenannt. Außerdem werden die chinesischen Gesellschaften einschließlich der Gemeinschaftsunternehmen Shanghai-Volkswagen Automotive Company und FAW-Volkswagen Automotive Company sowie das Gemeinschaftsunternehmen Porsche Zwischenholding GmbH, die bisher unter den nicht zugeordneten Bereichen ausgewiesen wurden, entsprechend der gewachsenen Bedeutung und der damit verbundenen Änderung in der internen Berichterstattung dem Berichtssegment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird das Segmentvermögen entsprechend des überarbeiteten IFRS 8 nicht mehr ausgewiesen. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Das im Geschäftsjahr 2011 erworbene Vertriebsgeschäft der Porsche Holding wird dem Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind die übernommenen Finanzdienstleistungen, die im Segment Finanzdienstleistungen ausgewiesen werden.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung und die Holdingfunktion enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten (einschließlich der Kaufpreisallokation von Scania und der Porsche Holding) erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2010*

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania Vehicles and Services	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	23.786	1.612	3.138	28.536	111	28.647
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.829	44	54	1.928	-1.928	-
Umsatzerlöse	25.615	1.656	3.192	30.464	-1.817	28.647
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	611	215	166	992	-144	848

* Das Vorjahr wurde angepasst.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2011

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania Vehicles and Services	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	31.239	2.295	3.673	37.208	262	37.470
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.885	49	244	2.178	-2.178	-
Umsatzerlöse	33.124	2.345	3.918	39.386	-1.916	37.470
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.384	364	304	3.052	-141	2.912

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Mio. €	1. QUARTAL	
	2011	2010
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.052	992
Nicht zugeordnete Bereiche	62	52
Konzernfinanzierung	3	2
Konsolidierung	-206	-198
Operatives Ergebnis	2.912	848
Finanzergebnis	-688	-145
Konzernergebnis vor Steuern	2.223	703

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE hält mit 50,74 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche Automobil Holding SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. QUARTAL		1. QUARTAL	
	2011	2010	2011	2010
Porsche Automobil Holding SE	0	0	–	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	302	522	186	247
Gemeinschaftsunternehmen	2.517	1.223	328	87
Assoziierte Unternehmen	15	13	34	39
Porsche*	744	867	27	39
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	4	8	0	0

* Beinhaltet bis 28. Februar 2011 insbesondere Geschäfte mit dem operativen Geschäftsbetrieb der Porsche Holding Gesellschaft m. b. H., Salzburg, Österreich, und deren Tochterunternehmen.

Die in der Grundlageneinbarung mit der Porsche Automobil Holding SE vereinbarte Call-Option hinsichtlich der Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH hat nach finanzmathematischer Berechnung zum Stichtag des Zwischenabschlusses einen positiven Zeitwert von 1.624 Mio. € (31. Dezember 2010: 2.001 Mio. €) und die korrespondierende Put-Option einen negativen Zeitwert von 252 Mio. € (31. Dezember 2010: 233 Mio. €). Die Wertänderung der Optionen resultiert aus der Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen. Der Unterschiedsbetrag wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die Familien Porsche und Piëch haben ihre von Volkswagen eingeräumte Put-Option hinsichtlich des Vertriebsgeschäfts der Porsche Holding, Salzburg, Österreich ausgeübt. Die Übertragung erfolgte zum 1. März 2011 gegen Zahlung von 3,3 Mrd. €.

Zum 31. März 2011 waren Finanzierungen aus Factoring zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten gegenüber einer Tochtergesellschaft der Porsche Zwischenholding GmbH von 0,2 Mrd. € offen (31. Dezember 2010: 0,2 Mrd. €); davon wurden 20 Mio. € (31. Dezember 2010: – Mio. €) im Berichtszeitraum gewährt.

15 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verpfändung der Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen vom Bankhaus Metzler gewährten Kredit an die Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande. Die Fleet Investment B.V. ist der Co-Investor der Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, einem Gemeinschaftsunternehmen des Volkswagen Konzerns.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDIAG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2011 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 27. April 2011

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Großbritannien
Telefon + 44 20 7290 7820
Fax + 44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon + 1 703 364 7000
Fax + 1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Printed in Germany
158.809.531.00

Finanzkalender

3. Mai 2011

Hauptversammlung der Volkswagen AG
(Congress Center Hamburg)

28. Juli 2011

Halbjahresfinanzbericht 2011

27. Oktober 2011

Zwischenbericht Januar – September 2011

